

Weitere Demokratisierung und Europäisierung der Europawahl 2019



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Antragsteller*in: Daniel Freund (Aachen KV)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

- 1 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die Europawahl 2019 noch demokratischer
- 2 und europäischer wird. Wir unterstützen die Idee von transnationalen Listen sowie den
- 3 Vorschlag, möglichst viele der voraussichtlich durch den Brexit frei werdenden Sitze im
- 4 Europäischen Parlament in Zukunft über transnationale/europaweite Listen zu besetzen anstatt
- 5 diese einfach an die 27 verbleibenden Mitgliedsstaaten zu verteilen. Wir laden die
- 6 Bundestagsfraktion ein mit einem Antrag die Bundesregierung aufzufordern, sich auf
- 7 europäischer Ebene ebenfalls für transnationale/europaweite Listen einzusetzen.
- 8 Wir unterstützen den Vorschlag des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, mittelfristig
- 9 die Hälfte aller Europaabgeordneten über transnationale Listen zu wählen. Ein solches
- 10 Wahlverfahren würde ähnlich zur Wahl des Deutschen Bundestages dafür sorgen, dass das
- 11 Parlament das Wahlergebnis insgesamt besser widerspiegelt und alle Bürger*innen auch
- 12 weiterhin durch Wahlkreisabgeordnete repräsentiert werden. Transnationale Listen könnten
- 13 somit einen Beitrag zur Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit und eines wirklich
- 14 europäisierten Wahlkampfs liefern. Dadurch hoffen wir, die europäische Politik noch
- 15 demokratischer zu gestalten. Durch transnationale/europaweite Listen kann im europäischen
- 16 Parlament eine neue Dynamik entstehen, die noch stärker zu gesamteuropäischer
- 17 Verantwortung
- 18 und Verpflichtung der Abgeordneten führt. Dies ist uns in Zeiten des erstarkenden
- 19 Nationalismus überall in Europa besonders wichtig.
- 20 Wir unterstützen weiterhin das Prinzip der Europäischen Spitzenkandidat*innen. Wir setzen
- 21 uns dafür ein, dass die Europäische Grüne Partei (EGP) 2019 wieder mit einer Doppelspitze
- 22 antritt. Selbstverständlich sollten die beiden Spitzenkandidat*innen quotiert sein und nicht
- 23 aus dem selben Mitgliedsstaat kommen. Wir treten dafür ein, dass die beiden
- 24 Spitzenkandidat*innen nach der Wahl gehobene Ämter in Brüssel übernehmen, damit für die
- 25 Wähler*innen ein klarer Zusammenhang zwischen dem Spitzenpersonal im Wahlkampf und
- 26 während
- 27 der Legislatur besteht. Sobald die Möglichkeit einer Transnationalen Liste besteht, sollten
- 28 die Spitzenkandidat*innen eine Europäische Grüne Liste anführen. Die Aufstellung der Liste
- 29 sollte auf einem EGP Parteitag in geheimer Wahl, Listenplatz für Listenplatz erfolgen.
- 30 Wir bedauern, dass es diesmal keine Urwahl der Spitzenkandidat*innen geben wird und werden
- 31 uns als Partei innerhalb der EGP dafür stark machen, dass bei der übernächsten Europawahl
- 32 2024 wieder eine europaweite Urwahl stattfinden wird. Wir möchten die guten Erfahrungen aus
- 33 vergangenen Europawahlkämpfen ausbauen und sowohl die EGP als auch unsere europäischen
- 34 Grünen Schwesterparteien einladen, im Wahlkampf soviel wie möglich gemeinsame,
- grenzüberschreitende Veranstaltungen zu organisieren und ein gemeinsames Auftreten und
- eine
- gemeinsame Kampagne zu entwickeln. Deshalb werden Bündnis 90/Die Grünen die EGP so gut
- es

- 35 geht in ihrer Kampagnenvorbereitung unterstützen und die gemeinsam entwickelte,
europäische
- 36 Kampagne im deutschen Europawahlkampf mit bewerben.
- 37 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für einen möglichst europäischen Wahlkampf zur
Europawahl
- 38 2019 ein. Der Wahlkampf sollte die Mehrsprachigkeit und Diversität Europas widerspiegeln.
- 39 Viele EU-Bürger*innen, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind, sind
- 40 potentielle Grüne Wähler*innen und die Europawahl ist eine einzigartige Möglichkeit, diese
- 41 Menschen anzusprechen. Deshalb sollte mindestens eine längere Zusammenfassung des
- 42 Wahlprogramms auch auf Englisch bereitgestellt werden. Auch das Wahlmanifesto der EGP
sollte
- 43 wieder als Teil unseres Wahlprogramms beschlossen werden und dann im Wahlkampf allen
- 44 Wähler*innen zur Verfügung gestellt werden. Die Parteilogos von Bündnis 90/Die Grünen und
- 45 der Europäischen Grünen Partei sollten auf Wahlkampfmaterialien gleichermaßen gezeigt
- 46 werden.

Begründung

In den nächsten Wochen und Monaten werden innerhalb der Europäischen Grünen Partei, sowie innerhalb von Bündnis 90/Die Grünen die Weichen für die Europawahl 2019 gestellt. Auch in Brüssel wird es eine Reihe von wichtigen Entscheidungen zu transnationalen Listen und dem Wahlverfahren geben. Die Antragssteller*innen aus der BAG Europa wollen sich dafür stark machen, dass die nächste Europawahl noch demokratischer und noch europäischer wird. Wir unterstützen ausdrücklich transnationale/europäische Listen und das Prinzip der Spitzenkandidat*innen. Wir sehen aber darüber hinaus noch weiteres Potential auch innerhalb der aktuellen Regeln unseren Wahlkampf noch diverser und europäischer zu Gestalten und damit neue Wähler*innen zu erreichen.

weitere Antragsteller*innen

Jonathan Worth (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ruben Nitsche (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Anna Cavazzini (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Silke Gebel (Berlin-Mitte KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Georg P. Kössler (Berlin-Neukölln KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sarah Jermutus (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sibylle Steffan (Berlin-Neukölln KV); Kristin Kosche (Rhein-Lahn KV); Catherine Kern (Hohenlohe KV); Jan Philipp Albrecht (Wolfenbüttel KV); Achim Jooß (Alb-Donau KV); Levin Velt (Halle KV); Laura Helena Martin Martorell (Koblenz KV); Reinhard Bütikofer (Berlin-Mitte KV); Christian Beck (Berlin-Mitte KV); Carl Ulrich Gminder (Reutlingen KV)